

# Vinitaly – Guter Wein schmeckt immer

Optimismus statt Krisenkater lautete das Motto auf der Vinitaly (Verona, 2. bis 6. April). Es gab einen neuen Besucher- und Ausstellerrekord. Besonders erfreulich für Veranstalter und Aussteller: Das Fachpublikum wird immer internationaler



Geht es nach der Stimmung, die auf der diesjährigen Vinitaly herrschte, dann blickt die italienische Weinwirtschaft rosigen Zeiten entgegen. Von Krise, Stagnation oder gar Umsatzrückgängen keine Spur. In einzelnen Märkten (USA, Großbritannien, Japan) ist eine zurückhaltende Nachfrage zwar nicht zu verleugnen. Und auch die Turbulenzen rund um den US-Importeur Vindivio (der auch einige namhafte österrei-

chische Winzer vertritt) waren ein Thema, doch scheint eine zufriedenstellende Nachfolgelösung bereits gefunden zu sein. Andere Märkte wie Mittel- und Nordeuropa, Südamerika und mit Einschränkungen auch Asien zeigten eine ungebrochen starke Nachfrage. Trotz seiner relativen Kleinheit ist auch Österreich ein wichtiger Handelspartner Italiens. Entsprechend stark war die Präsenz österreichischer Händler.

**Bild 1:** ÖWM-Chef Willi Klinger mit Luciano Sandrone, einem der renommiertesten Produzenten aus dem Piemont. Beide nahmen an der „Tasting EX ... press“-Verkostung teil, die vom schwedischen Sommelier-Weltmeister Andreas Larsson (Bild 6) geleitet wurde. Unter anderem wurden zwei großartige Nebbiolos von Sandrone (DOC Langhe 2004, Barolo 2001) sowie insgesamt vier österreichische

Weine präsentiert (Willi Bründlmayer, Grüner Veltliner Alte Reben 06, Riesling Heiligenstein 01, Domäne Wachau Riesling Achleiten 07, Grüner Veltliner Exceptionel 2000).

**Bild 2:** Weinhändler Raimund Döller mit Paolo Scavino, ebenfalls ein ganz Großer aus dem Piemont.

**Bild 3:** Christoph Morandell mit Guido Vanucchi vom zu Antinori gehörenden Spumante-Produzenten Montenisia aus der Franciacorta.

**Bild 4:** Josef Brigl (l.) von der gleichnamigen Südtiroler Kellerei und Christian Werth, Önologe der Bozener Klosterkellerei Muri-Gris, trinken Lagrein am liebsten aus österreichischen Salto-Gläsern.

**Bild 5:** Die großartigen Weine von Josephus Mayrs Erbhof Unterganzner (u. a. 3 Bicchieri für seinen Lagrein Scuro Riserva 05) gibt es mangels Importeur in Österreich leider (noch) nicht.

**Bild 6:** Andreas Larsson ist ein großer Fan österreichischer Weine und spricht auch auf internationalen Veranstaltungen wie der Vinitaly mit Enthusiasmus darüber.

**Bild 7:** Dr. Federico Carletti, Eigentümer von Poliziano, einem der besten Weingüter von Montepulciano. Vertrieben werden die noblen Vini Nobili in Österreich von Weinwolf.

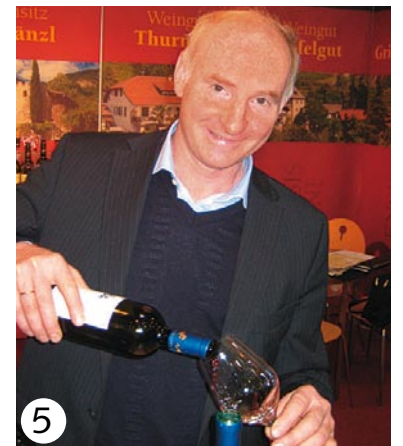
**Bild 8:** Francesco Mazzei ist vor allem für das familieneigene Weingut Fonterotoli im Chianti Classico bekannt. Neben dem neuen Weingut Belguardo in der Maremma engagieren sich die Mazzeis jetzt auch in Sizilien. Seit Kurzem vertreibt der Gmundner Weinhändler Wagner neben dem „normalen“ Nero Tavola (linke Hand) auch die Top-Cuvée Doppiozeta (Nero Davola, Syrah, Cabernet Franc).

**Bild 9:** Erika Ribaldi von der Tenuta di Trinoro (Toskana) mit einer raren Magnum des 1997er-Prestigeweins des Hauses. Weitaus günstiger, aber nicht minder spannend, war der aktuelle 2007er-Jahrgang des ebenfalls zu Trinoro gehörenden Etna-Rosso Passiopisciaro aus Sizilien (Vertrieb Morandell, Döllerer).

**Bild 10:** Gut gelaunt präsentierten Simona Spinelli und Daniele Cacciarri vom Maremma-Weingut Ampeleia ihren ausgesprochen günstigen 3-Bicchieri-Wein Kepos (Getränke Wagner).

**Bild 11:** Lydia und Sohn Joseph Bastianich führen nicht nur 15 Restaurants in den USA (u. a. Babbo und Del Posto in New York), seit ein paar Jahren engagieren sie sich mit Weingütern in Friaul und der Maremma auch im Weinbau.

**WOLFGANG SCHEDELBERGER**



## Weinempfehlung

### Cantine Leonardo da Vinci Da Vinci Chianti DOCG

Cantine Leonardo da Vinci, Firenze

Chianti und Toskana vermitteln das Gefühl italienischer Lebenskultur, bezaubernder Landschaft, köstlicher Weine und delikate Küche.

Bedeutende Menschen wie Dante Alighieri, Giacomo Puccini oder Leonardo da Vinci haben ihren Ursprung in der Toscana.

Die Cantine Leonardo da Vinci liegt mit ihren Weingärten südlich von Florenz in Vinci. Die Trauben für diesen Chianti stammen

aus der Region von Vinci und Cerreto Guidi, im westlichen Teil des Chianti DOCG-Gebietes.

Neben der traditionellen Chianti-Traube Sangiovese (85 %) sind noch Merlot (10 %) und 5 % andere rote Sorten im Cuvée vermählt.

Ein Teil des Weins reifte in neuen und gebrauchten französischen Eichenfässern, um die Komplexität des Weines noch zu verstärken.

#### DA VINCI CHIANTI DOCG 2007

Herkunft: Toskana/Florenz/Vinci

Ausbau: Ein Teil reifte für 6 Monate in neuen und gebrauchten französischen Eichenfässern.

Rebsorten: Sangiovese, Merlot, weitere rote Sorten

Intensives, klares Rot, im Bukett dominieren Schwarzkirsche und rote Früchte gemischt mit pfeffrigen Noten. Am Gaumen sehr ausgewogen, lebendig mit weichen, runden Tanninen, die bis ins Finish anhalten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an  
Morandell International GmbH,  
Wörgler Boden 13 - 15, 6300 Wörgl  
Tel.-Nr.: +43 (0)5332 78 55-0, Fax-Nr.: +43 (0)5332 71963  
wein@morandell.com - www.morandell.com

